

## **Was uns das Schweigen kostet – Teil 14**

### **Kapitel 6: Gerichtliche Tyrannei – Teil 1**

#### **Jesaja Kapitel 33, Vers 22**

**Denn der HERR ist unser Richter, der HERR unser Gesetzgeber, der HERR unser König: ER wird uns retten.**

„Man betrachtet die Richter als die ultimativen Gebieter in allen Verfassungsfragen. Das ist eine sehr gefährliche Lehre. In der Tat ist es eine, die uns unter die Tyrannei einer Oligarchie stellt. Ihre Macht ist gefährlicher, weil sie über Menschenleben urteilen, dabei aber kein Verantwortungsbewusstsein haben.“ (Dr. Thomas Jefferson in einem Brief vom 28. September 1820 an William Jarvis)

„Die Justizgewalt ist von ihrem Wesen her in ihrer Funktion immer die geringste Gefahr für die politischen Rechte der Verfassung. Sie ist ohnegleichen die schwächste der drei Regierungsgewalten. Und die allgemeine Freiheit des Volkes darf niemals von dieser Macht gefährdet werden.“ (Alexander Hamilton, „The Federalist“, Ausgabe Nr. 78)

#### **Wenn die Regierungsmacht das Volk übertrumpft**

Die Gründerväter von Amerika waren sich bewusst, dass wenn irgendein Zweig der Regierung die von Gott gegebenen Rahmenbedingungen für die Menschen verletzt oder in irgendeiner Form die in der Verfassung vorgegebenen Beschränkungen überschreitet, dann missbraucht er seine Amtsausübung. Da diese Gründerväter einst ein System etabliert hatten, in welchem alle drei Regierungsgewalten – die vollziehende, gesetzgebende und richterliche – dem Volk gegenüber verantwortlich waren, wären sie heute höchst wahrscheinlich sehr erstaunt zu sehen, dass das Volk, für das die amerikanische Verfassung geschrieben wurde und das geschützt werden sollte, wenig im Hinblick auf die massive Zunahme der Rücksichtslosigkeit und der ungeprüften Machtausübung der Regierung in den Vereinigten Staaten unternommen hat.

Laut „Webster's Dictionary“ ist eine Oligarchie „eine Regierungsform, bei welcher die höchste Gewalt in die Hände von wenigen Personen oder einer herrschenden Klasse gegeben wird – einer Aristokratie-Klasse“. Wegen der Macht der Richter und der Tatsache, dass eine einzige politische Partei jetzt unsere Regierung dominiert, haben wir ein Einfluss-Ungleichgewicht, welches niemals geplant oder beabsichtigt war. Wenn bei einer Debatte oder einer Streitfrage beide Seiten vor Gericht nicht zugelassen sind, dann sind unsere von Gott gegebenen Rechte und Freiheiten in Gefahr.

Im letzten Kapitel hatten wir etwas über die amerikanische Geschichte gesagt, die Verfassung und einige Zusatzartikel näher untersucht und überprüft, was die amerikanischen Gründerväter dabei im Sinn hatten. Wir sehen den gewaltigen Kontrast zwischen der tatsächlich dokumentierten Geschichte und dem, wie das Land Amerika heute operiert.

Nun wollen wir einige Gerichtsfälle näher untersuchen, welche Licht in die beispiellose Macht des richterlichen Zweiges der Regierung in Amerika bringen.

Der Beginn der 1960er Jahre zeigte schon die grundsätzlich schädlichen Werte Amerikas für die Kirche und für die Kultur in der Gesellschaft auf. Bereits 10 Jahre zuvor war den Christen durch den Zusatzartikel von Johnson - welcher insbesondere die Kirchen und gemeinnützigen Organisationen betraf - ein schwerer Schlag versetzt worden. Doch in den 1960er Jahren wurde das Christentum vom staatlichen Schulsystem regelrecht zur Zielscheibe gemacht.

Im Jahr 1962 missbrauchte das oberste Gericht wieder einmal die amerikanische Verfassung auf bahnbrechende Weise und ohne Vorankündigung, indem es in einer Grundsatzentscheidung das freiwillige Morgen-Gebet aus den staatlichen Schulen verbannte. In dem Fall „Engel gegen Vitale“ behauptete das oberste Gericht, dass ein grundsätzliches, schlichtes, unkonfessionelles Gebet in New Yorker Schulen „eine offizielle Staatsreligion“ etablieren würde. Diese Entscheidung gegen ein harmloses, aus einem einzigen Satz bestehendes Gebet hätte eigentlich die gerechten Bürger schockieren müssen. Dieses Gebet lautete:

"Allmächtiger Gott, wir erkennen unsere Abhängigkeit von Dir an. Und wir bitten Dich, dass Du unsere Eltern, unsere Lehrer und unser Land segnen mögest. Amen"

Das war alles!

Richter Potter Stewart, eine vernünftige Stimme, war einer, der mit dieser Entscheidung nicht einverstanden war. Er sagte:

**„Das oberste Gericht sagt heute, dass der Staat und die bundesstaatlichen Regierungen ohne Verfassungsmacht sind, irgendeine besondere Form von Wörtern vorzuschreiben, die durch irgendeine Gruppe des amerikanischen Volkes zu irgendeinem religiösen Thema gesprochen werden.**

**Bei allem Respekt denke ich, dass das Gericht einen großartigen Verfassungsgrundsatz falsch anwendet. Ich kann nicht erkennen, wie**

**eine 'offizielle Religion' dadurch etabliert wird, wenn man diejenigen, die ein Gebet sprechen wollen, beten lässt. Im Gegensatz dazu denke ich, dass wenn man diesen Schulkindern das verbietet, dann verbaut man ihnen die Chance, ihr geistliches Erbe unserer Nation mit anderen zu teilen.“**

Durch diesen Gerichtsbeschluss haben sechs liberale Richter beim obersten Gericht, zu denen auch Earl Warren gehörte, eine nicht-verfassungskonforme Macht-Übertragung von den vollziehenden und gesetzgebenden Zweigen der Regierung auf den richterlichen Zweig herbeigeführt. Die amerikanischen Gründerväter waren damals zu Recht besorgt, dass die richterliche Gewalt eventuell staatliche Macht konfiszieren könnte. Thomas Jefferson war einer der Wenigen, der davor gewarnt hat, dass die Gerichte Stück für Stück an Macht gewinnen könnten – sie zu stehlen wie ein Dieb -, „solange bis sie den Bundesstaaten vollständig entzogen ist“. Wir können den Gestaltern der Erklärung nicht genug für ihre Weisheit und Voraussicht danken.

Der Fall „Engel gegen Vitale“ sollte die Basis für viele zukünftige Gerichtsentscheidungen bilden, bei denen es darum ging, folgende Dinge aus den staatlichen Schulen zu verbannen:

- Gott
- Die Bibel
- Die 10 Gebote
- Das Beten
- Das Zitieren aus der Bibel

Doch dabei haben viele von uns Folgendes vergessen: Wenn man etwas Gutes, Moralisches und Biblisches eliminiert oder entfernt, dann wird dies durch etwas Schlechtes, Unmoralisches und Unbiblisches ersetzt. Schon bald nachdem das Christentum aus den staatlichen Schulen verbannt worden war, wurden dort die Türen für andere Religionen und für unmoralisches Verhalten geöffnet.

Bereits ein Jahr später schlug das Gericht in Pennsylvania im Fall „Abington School District gegen Schempp“ im Jahr 1963 erneut zu, wobei das Morgengebet und das freiwillige Bibellesen vor Unterrichtsbeginn verboten wurde. Das Gericht entschied, dass religiöse Aktivitäten von den Schulen ferngehalten werden müssten. Diese Regelung bewies eine eindeutige Missachtung oder Respektlosigkeit gegenüber den Absichten, welche die Gründerväter Amerikas mit dem 1. Zusatzartikel im Sinn hatten.

Das oberste Gericht erklärte nicht nur das Bibellesen und das Beten des „Vater unser“ zu einer Verletzung der Errichtungsklausel, sondern auch den

christlichen Religionsunterricht als verfassungswidrig und zu einer Diskriminierung gegenüber Atheisten.

Noah\_Webster (1758-1843) hatte einmal gesagt:

**„Die Bibel ist die moralische Basis für alles Gute und die beste Korrektur für das, was in der menschlichen Gesellschaft schlecht ist. Sie ist das beste Buch, um die zeitlichen weltlichen Belange des Menschen zu regeln.“**

Der Weg, auf den das oberste Gericht Amerika hinab schickte, war katastrophal. Im Jahr 1965 hob das oberste Gericht im Fall *Griswold\_v.\_Connecticut* eine Gerichtsbestimmung auf. Estelle Griswold von *Planned\_Parenthood*, die eine Geburtskontrollklinik eröffnet hatte, kämpfte darum, dass die entsprechende Verordnung dagegen aufgehoben wurde und dafür, dass verheiratete Paare Verhütungsmittel bekommen durften. Das betroffene Gesetz aus Connecticut, das 1879 verabschiedet worden war, verbot die Verwendung von „jedem Medikament, medizinischem Artikel oder Instrument mit dem Ziel, eine Empfängnis zu verhindern“.

Das Problem hier ist NICHT, dass ein staatliches Gesetz aufgehoben wurde, sondern die Tatsache, dass sich das Gericht bei dieser Entscheidung auf ein vermeintliches Recht auf Privatsphäre in der Ehe“ stützte, das nirgendwo in der amerikanischen Verfassung verankert ist.

Der oberste Gerichtshof kann kein Gesetz erlassen und tut es auch nicht. Doch in diesem Fall schuf es ein Verfassungsrecht. Wenn die amerikanische Regierung ihre Bürger ignoriert und sich weigert, den Menschen zu erlauben, über Staatsangelegenheiten abzustimmen, dann gehen die Konsequenzen weit über den Gerichtsfall hinaus, für den die Regelung eigentlich geschaffen wurde.

Am 25.September 1982 sagte Präsident Ronald Reagan:

„Leider machen wir seit 20 Jahren die Erfahrung eines Angriffs auf eine verdrehte Logik, die besagt, dass wenn Alice Amerika besuchen würde, sie denken würde, dass sie ihr Wunderland gar nicht verlassen hätte. Uns wird gesagt, dass es irgendwie die Rechte von Anderen verletzen würde, wenn man den Schülern in den Schulen erlauben würde, ihrem Wunsch nach Gebet nachzukommen. Das ist ein klarer Verstoß gegen die Freiheit all jener, die gerne beten wollen - eine Freiheit, die ihnen seit der Zeit unserer Gründerväter gewährt wurde. All jene, die an Gott glauben, daran zu hindern, ihren Glauben auszuüben, ist ein Skandal. Auf diese Weise wird Gott unaufhaltsam aus unseren Schulen eliminiert. Das sollte man stoppen.“

Fortsetzung folgt ...

Mach mit beim [http://endzeit-reporter.org/projekt/!](http://endzeit-reporter.org/projekt/)\*

Bitte beachte auch den Beitrag [In-eigener-Sache](#)